ST. MICHAEL
Evang.-luth. Kirchengemeinde

Du meine Seele singe...

Zur Zeit singen wir meistens zuhause, jeder für sich. Im Gottesdienst oder in der Chorprobe dürfen wir noch nicht so richtig. Hoffentlich geht das bald wieder. Das gehört doch zu uns Menschen! Wir sind ja noch gar nicht geboren, da klingt schon etwas in uns. Ab der 24. Woche der Schwangerschaft nimmt das Ohr des Kindes die ersten Töne wahr. Und es reagiert darauf, bewegt sich im Bauch. Vor allem menschliche Stimmen hört das Ungeborene, etwa die Stimme der Mutter. Aber auch ihren Herzschlag - der ist sozusagen der erste Rhythmus des Lebens.

Foto: up

Wir alle haben diese erste Musik gehört. Und wir waren ganz in dieser Musik, nicht bewusst. Ein abgegrenztes Bewusstsein hatten wir noch nicht. Da war noch nichts Äußeres, das uns gegenüber ist, keine Gegenstände. Nichts, was wir sehen und von uns unterscheiden konnten. Das kommt erst viel später. Alles war Klang und wir ganz innig in dieser Musik.

Vielleicht wurde hier im Hören die Seele geboren, meint der Philosoph Peter Sloterdijk. Wir wurden gestimmt wie ein Instrument, Saite für Saite, eingeschwungen. Später im Leben kann es immer wieder geschehen, da wird diese Saite wieder angeschlagen. Wir hören mit unserer inneren Stimme, überschreiten die Grenzen unseres Verstehens. Gott klingt in uns und wir schwingen mit, geben Resonanz, werden selbst Klang. Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön!

Hans-Ulrich Pschierer

gottesdienste

im juni

1. Juni Pfingstmontag
Kollekte: Taufbibeln St. Michael
10.00 Uhr Gottesdienst, W. Vieweg

7. Juni Trinitatis
Kollekte: Diakonie Bayern
10.00 Uhr Gottesdienst, V. Zuber

14. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Konfirmandenarbeit
10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel

21. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Lutherischer Weltbund
10.00 Uhr Gottesdienst, S. Schardien

28. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Kirchliche Beschäftigungsinitiative
8.30 Uhr Predigtgottesdienst, H.-U. Pschierer
10.00 Uhr Gottesdienst, H.-U. Pschierer

5. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
10.00 Uhr Gottesdienst, H.-U. Pschierer

Religionsfreiheit und Corona

Kirche ist in der Krise einen guten Weg gegangen

Darf der Staat wegen der Corona-Pandemie Gottesdienste verbieten? Darf er vorschreiben, dass Singen nur in reduzierter Form erlaubt ist? Oder dass ein Abstand von 2 Metern einzuhalten ist und damit Menschen die Teilnahme unmöglich wird, weil die Räume zu klein sind?
Das Bundesverfassungsgericht hat im Gottesdienstverbot einen überaus schwerwiegenden Eingriff in die Glaubensfreiheit – insbesondere in den Tagen von Karfreitag und Ostern – gesehen, diesen aber gerechtfertigt, weil der Lebensschutz höher wiegen würde.

Aber sollen sich die Kirchen auch daran halten? Dietrich Bonhoeffer unterscheidet in seiner Ethik letzte und vorletzte Dinge und setzt sie in Beziehung zueinander. Er stellt eine radikale Lösung, eine Kompromisslösung und sein Modell der Wegbereitung vor.

Wer radikal sei, sehe nur das Letzte: den Glauben an die Rechtfertigung durch Christus. Was aus der Welt wird, fällt dann nicht mehr ins Gewicht, weil die Welt sowieso vergehen wird.

Wer so denkt, den kümmert die Frage der Rechtmäßigkeit des Gottesdienstverbotes im Grunde nicht, weil er Mittel und Wege finden wird, das Wort Gottes zu lesen, zu sagen und zu hören und damit selig zu sein, ob die Welt nun steht oder fällt.

Wer dagegen Kompromisse schließe, belasse die Welt in ihrem Recht, denn noch steht die Welt, noch ist das Ende nicht da. Der Staat hat im Bestehenden eine ordnende Funktion, die zu akzeptieren ist. Wer so denkt, der interessiert sich im Grunde auch nicht für die gestellte Frage, weil er die Vorgaben fraglos hinnimmt und sich dem Staat unterordnet.

Für Bonhoeffer sind beide Lösungen extrem. Der Radikalismus würde das Vorletzte, das Bestehende hassen. Er verachtet Gottes Schöpfung. Der Kompromiss hasst dagegen das Letzte, weil die Rechtfertigung durch Gott alles in Frage stellt. Nach der Kompromisslösung muss man mit der Welt durch Mittel der Welt allein fertig werden. Das Wort Gottes habe da nichts mehr zu suchen.

Bonhoeffer will beides würdigen. Man müsse für das Vorletzte Sorge tragen, weil man alles dafür tun müsse, dass das Wort Gottes auch gehört werden kann. Ihm müsse der Weg bereitet werden. Aber es „gibt eine Tiefe der menschlichen Unfreiheit, der menschlichen Armut, der menschlichen Unwissenheit, die das gnädige Kommen Christi hindert."

Die Aufgabe der Wegbereitung ist damit eine von „unermesslicher Verantwortung". Bonhoeffer kommt hier zum schärfsten Urteil: Es wäre eine Lästerung Gottes, den Hungernden hungrig zu lassen.

Würde sich die Kirche heute nicht darum scheren, ob Versammlungen in Gottesdiensten Gesundheitsrisiken beinhalteten, würde sie den Menschen und damit Christus verachten.

Würde sie nur online auf allen Kanälen predigen und sich nicht in Wort und Tat der Not vieler – Naher wie Ferner, Christen wie Nichtchristen – annehmen und ihre Stimme für sie erheben, würde sie Gott lästern. Würde sie nicht selbst die Einschränkungen der Religionsfreiheit immer wieder neu auf den Prüfstand der Verhältnismäßigkeit stellen und diese auch einfordern, wäre sie lächerlich. Würde sie den demokratischen Rechtsstaat nicht respektieren, verfiele sie in Willkür. Verantwortung hat das alles in den Blick zu nehmen. Kirche ist kein Baumarkt, der verkaufen will und muss.

Ich finde, unsere Kirche ist in der Krise einen guten Weg gegangen.

5. Mai 2020
Pfarrer Jörg Sichelstiel

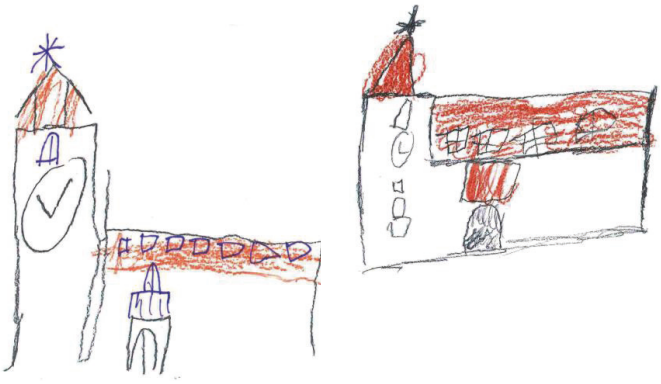
Impressum
gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.
Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak) Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).
E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de
Bilder: up (2)
Redaktionsschluss für die August-Ausgabe: 28.6.2020

Gemeindehilfe
Die Gemeindehelferinnen und -helfer können den Monatsgruß für Juli 2020 ab Donnerstag, dem 25.6.2020, im Pfarramt abholen.

Willkommen in Sankt Michael!

Unsere Kirche entdecken mit dem Farbstift in der Hand

entdecken!



Sankt Michael - Fürth
für Kinder
und Erwachsene

Grafik: up

Liebe Kinder, liebe Erwachsene. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche.

Das haben wir sonst oft nicht so feiern können, weil wir erst in der Schule und dann in den Ferien unterwegs waren. Aber in diesem Jahr sind viele von Euch zuhause. Wir laden Euch deshalb ein, unsere Kirche zu entdecken.

Kinder aus der Grundschule am Kirchenplatz haben sie für Euch gezeichnet und erklärt.
Daraus ist unser Kinderkirchenführer entstanden. Es gibt oft mehrere Zeichnungen von einer Sache, weil man die Dinge ja verschieden sehen kann.

Geht einfach mal hin und sucht die Gegenstände und Bilder! Wir spannen außerdem eine Wäscheleine, wo Ihr Bilder aufhängen könnt, die Ihr selbst von der Kirche gezeichnet habt.

Auf unserer Website gibt es auch ein kleines Video von unserem Kindergottesdienstteam dazu.

Wir sind gespannt auf Eure Bilder. Viel Spaß dabei!

gruppen und kreise

Die Termine für die Gruppen und Kreise stehen erstmal noch unter Vorbehalt: Fragen Sie besser vorher bei den Ansprechpartnern nach oder schauen Sie auf unserer Webseite *www.stmichael-fuerth.de*.

Miniclub
Do., 9.30-11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth
Ellen Schmitt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendlounge
Di., 23.6., 18.30 Uhr, Jugendhaus |
Hans-Ulrich Pschierer, Thomas Allstadt, Tel. 0151 26 695 838

Club 60
kein Treffen im Juni |
Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66

Werkstatt St. Michael
Termine auf Anfrage |
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352,
Antje Haken, Tel. 749 668

Kirchenführergruppe
Mo., 15.6., 19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre
Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand
Öffentliche Sitzung: Mo., 22.6., 19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Susanne Colonna, Tel. 971 58 48

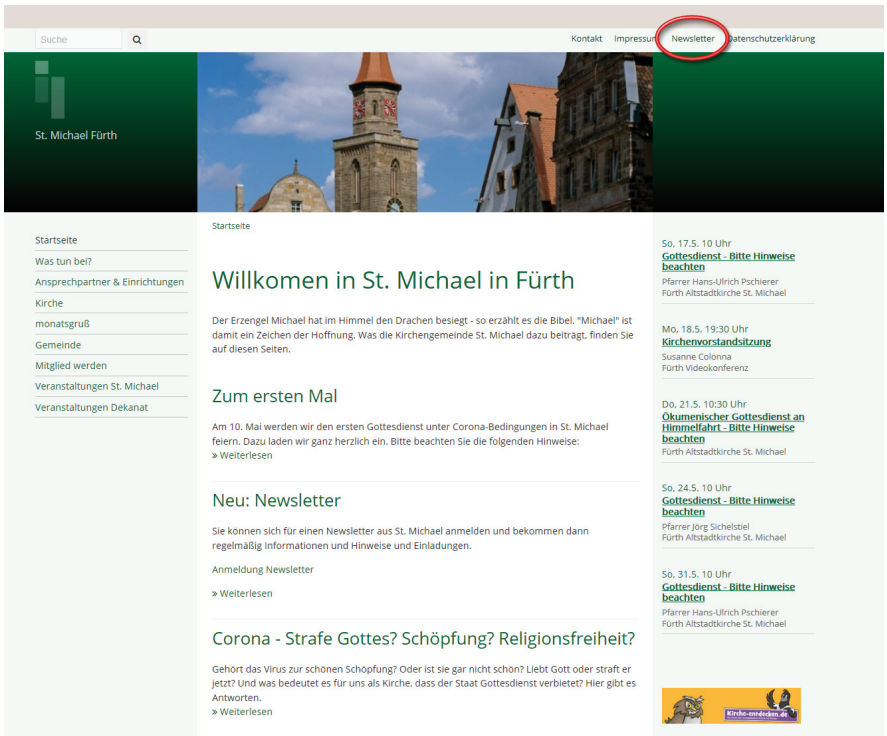
wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael
Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. - Fr. von 9.00-12.00 Uhr
mittwochs geschlossen
Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE42762500000380160135
Sekretariat: Susanne Allstadt,
Ursula Uebel
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73
http://www.stmichael-fuerth.de
pfarramt.stmichael.fue@elkb.de
Hausmeisterin: Karin Hofmann
Tel. 0151 65 68 67 64
Gemeindeschwester: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69
Pfarrer*innen
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44
Klemens Lehnemann,
Tel. 0176 62822725
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Susanne Colonna, Tel. 971 58 48
Kantorinnen:
KMD Ingeborg Schilffarth,
Tel. 746 78 24
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,
Tel. 70 92 01
Kindertagesstätten
Storchennest – Kindergarten und Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a
Tel. 77 59 22
Leiterin: Brigitte Gulden
www.kigastorchennest-stmichael.de
Sonnenschein, Frühlingstr. 17
Tel. 790 64 80
Leiterin: Martina Dieret
www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein
Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22
Leiterin: Susanne Böhm
www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz
Telefonseelsorge Nürnberg, Tag und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo-Fr, 15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Information, Predigt, Newsletter

Internet hilft, das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten



In den Tagen der Corona-Pandemie hat die Homepage von St. Michael eine wichtige Aufgabe erfüllt. Sie hat aktuell über die Veränderungen informiert. Die Predigt des Sonntags konnte gelesen und über den Download auch an andere verschickt werden. Den Kindergottesdienst für Ostern konnte man ansehen, Pfarrerin und Pfarrer waren zu hören oder auch zu sehen.

Seit Anfang Mai hat sie noch eine neue Funktion. Man kann jetzt einen „Newsletter" bestellen.
Der Newsletter soll in regelmäßigen Abständen erscheinen und per E-Mail aktueller informieren als es der Monatsgruß kann.

Für diese Nachrichten aus St. Michael muss man sich anmelden. Oben auf der Homepage ist das Feld dafür: „Newsletter". Man klickt es an, gibt dann seine E-Mail-Adresse in dem Feld ein und klickt auf „Registrieren".

Dann erhält man eine Bestätigungsmail (die manchmal im Spam-Ordner des eigenen Postfachs landet – also bitte schaun Sie da auch mal nach).
In dieser Mail ist ein Link, den man anklicken muss, dann ist man registriert und erhält in Zukunft Nachrichten aus St. Michael immer ganz frisch per E-Mail.

In eigener Sache

Die Gemeindehelfer/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für Juli 2020 am Donnerstag, dem 25.6., im Pfarramt abzuholen.
Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!

Wir suchen dringend noch Helfer, die den Monatsgruß in der **Pestalozzistraße** und in der **Schulstraße** austragen.

Hätten Sie nicht Zeit und Lust, in einer der beiden Straßen – oder einem Teilstück – den Monatsgruß zu den Gemeindegliedern zu bringen?
Bitte melden Sie sich im Pfarramt!